

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL' ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA
GESETZGEBUNGSPERIODE 1978

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 169. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 15. März 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Molignoni
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORDNETE :

Dr. Alfons Benedikter (entsch.)
Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
Johann Neuhauser (unentsch.nachm.)
Rag. Silvio Nicolodi (entsch.)
LR. Giorgio Pasquali (entsch.)
Alfons Rigott (unentsch.)
Giuseppe Sfondrini (entsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Tagesordnung vom 14. März fortzufahren.

Außerdem wurden noch folgende Punkte auf die Tagesordnung gesetzt:

9. Beschlußantrag Nr. 37, eingebracht durch die Abgeordneten Dr. Anselmo Gouthier, Josef Stecher, Giuseppe Sfondrini, Silvio Nicolodi und Dr. Egmont Jenny, am 28. Februar 1978, betreffend die Doppelsprachigkeit.
10. Landesgesetzentwurf Nr. 267/78: "Haushaltsvoranschlag der Autonomen Provinz Bozen für das Finanzjahr 1978".
11. Landesgesetzentwurf Nr. 271/78: "Maßnahmen auf dem Gebiet der Lokal-finanzen".

Die Sitzung beginnt um 9.50 Uhr.

Auf Vorschlag der Landesregierung werden die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung nicht behandelt. Man schreitet nun zur Behandlung des Punktes 5) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 261/78: "Änderungen und Ergänzungen zum L.G. 30.10.1973, Nr. 77".

Landesrat Pasqualin verliest den Bericht der Landesregierung, der Abg. Achmüller jenen der 4. und der Abg. Ladurner jenen der dritten Kommission.

In der Generaldebatte verweist der Abgeordnete Müller auf dem Umstand, daß das Land mit der Errichtung von Krankenhäusern in Bezug auf das übrige Staatsgebiet beispielgebend sei. Daher fordere er die Landesregierung auf, dem Bau und der Errichtung von Altersheimen erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Er unterstreicht die Notwendigkeit einer menschenwürdigen Betreuung der Langzeitkranken. Diese Menschen gehörten nicht ins Spital, sondern es müßten eigene Abteilungen in den Bezirksaltersheimen geschaffen werden, dies auch wegen der niedrigeren Tagessätze.

Der Abgeordnete Stecher kritisiert, daß mit dem Gesetzentwurf die Sozialfürsorge wiederum nicht einheitlich und organisch geregelt werde. Dies beweise auch die Verteilung der Kompetenzen auf zwei Assessorate. Unter anderem sagt Stecher, daß für alte Menschen, wie auch für Kinder, das Beste gerade gut genug sein müßte. Als arg kritisiert Stecher den Umstand, daß von den ursprünglich drei Vertretern in der Kommission mit dem neuen Gesetz nur mehr ein Vertreter übrig geblieben ist.

Der Abgeordnete Bertorelle ist der Auffassung, daß für die Altenbetreuung, speziell auch auf dem Gebiet der offenen Altenbetreuung, viel getan worden sei. Doch es werde noch viel zu tun geben, denn die Anzahl der alten Leute nehme ständig zu.

Landtagspräsident Molygoni kündigt seine Ja-Stimme zum Gesetzentwurf an, weil der Gesetzentwurf das 77-Gesetz aus dem Jahre 1973 wesentlich verbessere; besonders unterstreicht er die Äußerungen Bertorelles für die Langzeitkranken.

Landesrat Pasqualin antwortet nun auf die verschiedenen Einwände und Vorschläge und kündigt einen weiteren Gesetzentwurf an, der die Langzeitkranken betreffe. Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit drei Stimmenthaltungen.

Wie tags zuvor beschlossen, verliest nun Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago seinen Bericht zum Haushaltsvorschlag 1978.

Ende der Vormittagssitzung um 12.20 Uhr.

Beginn der Nachmittagssitzung um 15.45 Uhr.

Man fährt nun mit der Behandlung des Gesetzentwurfes 261/78 fort.

Art. 1: von der Kommission gestrichen.

Art. 2: ohne Wortmeldung mit einer Enthaltung genehmigt.

Art. 3: der Abg. Stecher betont, daß er mit diesem Artikel besonders einverstanden sei, weil für den Direktorenposten präzise Voraussetzungen verlangt werden.

Nach einer Kurzen Wortmeldung durch Pasqualin wird der Artikel mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 4: es werden zwei Abänderungsanträge eingebracht und zwar Abänderungsantrag Nr. 1 von Pasqualin und Gebert-Deeg: Buchst. g) "zwei Sachverständige auf dem Gebiete der Altenfürsorge"

Buchst. h): "ein Vertreter des NIFS - Sektion Bozen"

Buchst. i): "ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Südtiroler Altersheime"

Buchst. l): "zwei Vertreter der Pensionisten".

Ein zweiter Abänderungsantrag, eingebracht durch Stecher und Erschbaumer, wonach der Buchstabe i) wie folgt ersetzt werden soll: "aus drei Vertretern der Pensionisten, vorgeschlagen von den Gewerkschaften" wird von Stecher erläutert, aber dann zurückgezogen, da der Abänderungsantrag der Landesregierung sozusagen einen Kompromiß darstellt.

Der Abänderungsantrag der Landesregierung wird nun mit Stimmeinhelligkeit angenommen.

Zum Artikel selbst kündigt Stecher seine Stimmenthaltung an, da die Worte "öffentliche Einrichtungen" durch das Wort "Einrichtungen" ersetzt werden.

Molignoni hingegen kündigt auch seine Stimmenthaltung an, weil die Zusammensetzung der Kommission nach Sprachgruppen dem Sprachgruppenverhältnis des Landtages entspricht.

Der Artikel wird nun mit 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 5: nach einer Wortmeldung durch Stecher wird der Artikel mit 2 Enthaltungen angenommen.

Ebenso der Art. 6.

Art. 7: nach einer Wortmeldung durch Müller antwortet Pasqualin. Der Artikel wird nun mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 8: der Abg. Stecher betont die Wichtigkeit einer Kontrolle der öffentlichen Einrichtungen.

Der Artikel wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Artikel 9 und 9/bis: mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 10: die Abgeordneten Stecher und Erschbaumer kündigen ihre Gegenstimme an.

Der Artikel wurde mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

Ohne Erklärung zur Stimmabgabe wird nun der Gesetzentwurf von 25 Abstimmenden mit 22 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen angenommen.

Punkt 7) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 259/78: "Gewährung von Ruhetagen an das Landespersonal".

Der Bericht der Landesregierung wird als verlesen betrachtet, während der Abg. Dubis jenen der ersten Kommission und der Abg. Ladurner-Parthanes jenen der 3. Kommission verlesen.

Der Abg. Erschbaumer begrüßt den Gesetzentwurf, bemerkt jedoch, daß die Pauschalvergütung von 8.500 Lire brutto pro Tag, der nicht als Urlaub genommen wird, einem Gehalt von ca. 255.000 Lire entspreche, was unzumutbar wäre. Viel gerechter sei es hingegen, wenn man eine Pauschalvergütung im Ausmaß von 1/30 des zustehenden Monatslohnes ausbezahlt.

Der Abg. Dubis äußert Bedenken zum Gesetzentwurf, kündigt aber an, daß er nicht dagegenstimmen werde, weil es sich um eine Regelung handle, die vom Staat übernommen werde.

Präsident Molignoni spricht sich für den Gesetzentwurf aus, während LH Magnago den Gesetzentwurf ausführlich erläutert und betont, daß dieser Gesetzentwurf das Staatsgesetz bedeutend verbessere.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit Stimmeneinhelligkeit.

Art. 1: LH Magnago antwortet Erschbaumer, daß die Gewerkschaften sich mit der von der Landesregierung beschlossenen Form des Gesetzentwurfes einverstanden erklärt hätten und er, Erschbaumer, daher mehr verlange, als die Gewerkschaften verlangt hätten.

Der Abg. Erschbaumer betont, daß er seine Meinung nicht ändern werde und daß für ihn ein Betrag von 8.500 Lire pro nicht genommenen Urlaubstag eine Diskriminierung darstelle.

Der Artikel wird mit einer Enthaltung angenommen.

Art. 2: Erschbaumer betont nochmals, daß er auf seinem Standpunkt beharre.

Der Artikel wird mit Stimmeneinhelligkeit angenommen, ebenfalls die Artikel 3 und 4.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird nun von 25 Abstimmenden mit 24 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

Punkt 8) der Tagesordnung: "Änderungen und Ergänzungen zum Landesgesetz vom 17. August 1976, Nr. 36 - Rechtsordnung des Kindergartenwesens".

Der Bericht der Landesregierung wird als verlesen betrachtet, während Dubis jenen der ersten und Ladurner-Parthanes jenen der dritten Kommission verlesen.

Es erfolgt keine Generaldebatte.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit 3 Enthaltungen.

Artikel 1 bis 5: ohne Wortmeldung mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 6: der Abg. Stecher spricht sich dagegen aus, weil es seiner Auffassung nach nicht genüge, nur die Meinung des Inspektors anzuhören.

Der Artikel wird mit 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Artikel 7 bis 11: ohne Wortmeldung mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 12: mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 13: mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 14: (Dringlichkeitsklausel) mit 18 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Der Abg. Stecher erklärt, gegen das Gesetz zu stimmen, weil er bereits bei der Verabschiedung des Kindergartengesetzes dagegen gestimmt habe; außerdem seien ihm einige Maßnahmen unklar.

Auch der Abg. Erschbaumer kündigt seine Gegenstimme an und betont, daß in der Landesgesetzgebung eine Welle des sozialen Rückschrittes und ein Hineinschlittern in eine konservativere Linie zu verzeichnen sei.

Auch der Abg. Jenny spricht sich dagegen aus und betont, daß die Auslegung der Landesgesetze immer komplizierter sei.

Der Gesetzentwurf wird nun von 24 Abstimmenden mit 20 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 weißen Stimmzettel genehmigt.

Nun ersucht LR Oberhauser um die sofortige Behandlung des Punktes 11) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 271/78: "Maßnahmen auf dem Gebiet der Lokalfinanzen", da es sich um eine äußerst dringende Angelegenheit handle.

Der Präsident bemerkt nun, daß bei einer etwaigen Vorziehung eines Tagesordnungspunktes zwei dafür und zwei dagegen sprechen können.

Die Abgeordneten Erschbaumer und Stecher sprechen sich gegen die sofortige Behandlung des Gesetzentwurfes aus, während Müller und Bertorelle sich dafür aussprechen.

Präsident Mognoni kündigt an, daß es das letzte Mal sei, daß ein Gesetzentwurf, der am selben Tag von der Kommission behandelt wurde, auch vom Landtag behandelt wird.

Mit 4 Gegenstimmen und einer Enthaltung wird nun die sofortige Behandlung beschlossen.

LR Oberhauser verliest nun den Begleitbericht der Landesregierung, während der Abg. Ladurner-Parthanes jenen der dritten Kommission verliest.

Der Abg. Mitolo betont, daß er gegen den Gesetzentwurf stimmen werde, da er auf nationaler Ebene denjenigen Regionen Gelder zukommen lasse, die durch eine Mißwirtschaft ihre Verwaltung an den Rand des finanziellen Bankrotts getrieben haben. Was Südtirol betreffe, so müsse das vom Staat zur Verfügung gestellte Geld als eine Art Honorierung für sparsame Verwaltung betrachtet werden.

Der Abg. Stecher spricht sich gegen den Gesetzentwurf aus, auch weil zu wenig Zeit vorhanden sei, den Gesetzentwurf eingehend zu studieren.

Der Abg. Bertorelle erläutert ausführlich den Gesetzentwurf und spricht sich dafür aus.

LR Oberhauser erläutert nun, wie es zur katastrophalen Verschuldung der Gemeinden gekommen ist, hebt aber gleichzeitig hervor, daß diese Verschuldung in Südtirol weit hinter jener auf Staatsebene geblieben ist und er ergreift die Gelegenheit, sich bei den Gemeindeverwaltungen für deren gute Arbeit zu bedanken. Die Landesregierung anerkenne die Bemühungen des Staates, durch den Beitrag von 31 Millionen Lire, die Gemeinden Südtirols finanziell zu unterstützen.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung.

Art. 1 bis 7: ohne Wortmeldungen mit 1 Gegenstimme angenommen.

Art. 8: mit einer Enthaltung angenommen.

Artikel 9 und 10: mit 1 Gegenstimme angenommen.

Art. 11: mit 1 Enthaltung angenommen.

Art. 12: mit 1 Enthaltung angenommen.

Art. 13: (Dringlichkeitsklausel) mit 20 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme angenommen.

Zur Stimmabgabe erklärt der Abg. Mitolo, daß der vorliegende Gesetzentwurf auf Staatsebene gegen die Interessen der Bürger sei, da die Verschuldung der Gemeinden auf den Staat abgewälzt werde, der sein Defizit dadurch noch vergrößere. Trotzdem bescheinigt Mitolo den Südtiroler Gemeinden, sparsame Verwaltungsarbeit geleistet zu haben.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird nun von 22 Abstimmenden mit 21 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme angenommen.

Der Präsident bringt den Abgeordneten nochmals den Sitzungskalender für die nächste Woche in Erinnerung und zwar werde Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ganztägig gearbeitet, wobei am Mittwoch eine Fraktions-

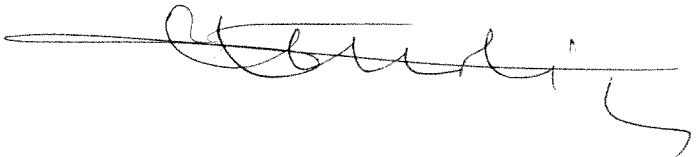
sprechersitzung abgehalten wird.
Ende der Sitzung am 18.35 Uhr.

DIE SEKRETÄRE:

- Rosa Franzelin-Werth - *R Franzelin*
- Dr. Anselmo Gouthier - (abwesend)
- Anton Kiem - *Kiem*

DER PRÄSIDENT:

- Prof. Decio Mognoni -



/mp

** ** * * *

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 169^a seduta tenuta a BOLZANO il giorno 15 marzo 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Mognoni
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORDNETE :

Benedikter dott. Alfons (giust.)
Gouthier avv. Anselmo (giust.)
Neuhauser Johann (ingiust. pom.)
Nicolodi rag. Silvio (giust.)
Pasquali ing. Giorgio (giust.)
Rigott Alfons (ingiust.)
Sfondrini Giuseppe (giust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione straordinaria per proseguire nella trattazione dell'ordine del giorno del 14 marzo, al quale sono stati aggiunti i seguenti punti:

- 9) Mozione n. 37, presentata dai consiglieri provinciali Avv. Anselmo Gouthier, Josef Stecher, Rag. Silvio Nicolodi, Giuseppe Sfondrini e Dr. Egmont Jenny il giorno 28 febbraio 1978, concernente i problemi del bilinguismo.
- 10) Disegno di legge provinciale n. 267/78: "Bilancio di previsione della Provincia Autonoma di Bolzano per l'anno finanziario 1978".
- 11) Disegno di legge provinciale n. 271/78: "Provvedimenti per la finanza locale".

La seduta inizia alle ore 9.50.

Su proposta della Giunta, la trattazione dei punti 3) e 4) all'ordine del giorno viene rinviata, per cui il Consiglio passa alla trattazione del punto 5) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 261/78: "Modifiche ed integrazioni alla L.P. 30.10.73, n.77".

L'Assessore Pasqualin dá lettura della relazione della Giunta, il consigliere Achmüller dá lettura della relazione della quarta Commissione e il consigliere Ladurner di quella della terza Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale, chiede per primo la parola il consigliere Müller. Nel sottolineare che la situazione del settore ospedaliero nella nostra provincia può considerarsi esemplare rispetto al resto del Paese, egli invita la Giunta a dedicare maggiore attenzione al problema della costruzione di case di riposo. Egli ribadisce inoltre la necessità di trovare una forma dignitosa di assistenza per i lungodegenti che, a suo avviso, non devono rimanere negli ospedali, ma per i quali é invece necessario, anche per considerazioni di carattere economico, creare degli appositi reparti nelle case di riposo dei vari comprensori.

Il consigliere Stecher lamenta che il presente provvedimento non é atto a disciplinare in modo organico ed unitario il settore dell'assistenza sociale, il che é anche dimostrato dal fatto che le competenze in materia sono ripartite fra due Assessorati. Il consigliere Stecher fa tra l'altro rilevare che per le persone anziane e per i bambini si dovrebbero cercare le soluzioni ottimali. Egli conclude criticando il fatto che il numero di 3 rappresentanti in seno alla Commissione originariamente previsto é stato ridotto a 1.

Il consigliere Bertorelle sottolinea che nel settore dell'assistenza agli anziani é stato fatto molto, soprattutto per quanto con-

cerne l'assistenza aperta, ma che rimane ancora molto da fare, considerando anche che il numero delle persone anziane é in costante aumento.

Il Presidente del Consiglio Molignoni, dopo avere ribadito quanto rilevato dal consigliere Bertorelle in merito al problema dei lungodegenti, preannuncia il suo voto favorevole al provvedimento che comporta un miglioramento sostanziale della legge n. 77 del 1973.

L'Assessore Pasqualin prende posizione sulle diverse obiezioni e proposte e preannuncia la presentazione di un provvedimento a disciplina del settore dei lungodegenti.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Come già deciso in precedenza, prende la parola il Presidente della Giunta dott. Magnago, per dare lettura della sua relazione al Bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 1978.

La seduta antimeridiana termina alle ore 12.20.

La seduta pomeridiana inizia alle ore 15.45.

Il Consiglio riprende la trattazione del disegno di legge n.261/78.

L'art. 1 é stato stralciato dalla Commissione.

Art. 2: approvato senza discussione a maggioranza con un'astensione.

Art. 3: il consigliere Stecher si dichiara pienamente favorevole a questo articolo, essendo in esso previsti requisiti molto precisi per la carica di direttore.

Dopo un breve intervento dell'Assessore Pasqualin, l'articolo viene approvato all'unanimitá.

Art. 4: su questo articolo vengono presentati due emendamenti:

L'emendamento n. 1 a firma Pasqualin e Gebert-Deeg del seguente tenore:

"lett. g): due esperti nella materia dell'assistenza agli anziani;

lett. h): un rappresentante dell'INPS, sede di Bolzano;

lett. i): un rappresentante della Comunitá di lavoro delle case di riposo dell'Alto Adige;

lett. l): due rappresentanti dei pensionati."

L'emendamento n. 2 presentato dai consiglieri Stecher e Erschbaumer prevede la sostituzione della lett. i) con la seguente: "da 3 rappresentanti dei pensionati proposti dai sindacati". Dopo avere illustrato questo emendamento, il consigliere Stecher lo ritira, considerando egli l'emendamento della Giunta una forma di compromesso.

L'emendamento della Giunta viene approvato all'unanimitá.

Nel prendere la parola sull'art. 4, il consigliere Stecher preannuncia la sua astensione, poiché la dizione "istituzioni pubbliche" viene sostituita dalla dizione "istituzioni".

Anche il Presidente Molignoni comunica che si asterrá dal voto,

dato che la composizione della Commissione rispecchia la consistenza dei gruppi linguistici come rappresentati in seno al Consiglio provinciale.

Posto in votazione, l'articolo viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 5: dopo una presa di posizione del consigliere Stecher, l'articolo viene approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 6: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 7: dopo un intervento del consigliere Müller e la risposta dell'Assessore Pasqualin, l'articolo viene approvato all'unanimità.

Art. 8: dopo una presa di posizione del consigliere Stecher, il quale sottolinea l'importanza di un controllo delle pubbliche istituzioni e la risposta dell'Assessore, l'articolo viene approvato a maggioranza con 1 voto contrario.

Artt. 9 e 9/bis: approvati all'unanimità.

Art. 10: i consiglieri Erschbaumer e Stecher preannunciano il loro voto contrario. L'articolo viene approvato a maggioranza con 2 voti contrari.

Senza dichiarazioni di voto, il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 22 voti favorevoli e 3 astensioni su 25 votanti.

Punto 7) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 259/78: "Attribuzione di giornate di riposo al personale provinciale".

La relazione della Giunta viene data per letta. Il consigliere Dubis dá lettura della relazione della prima Commissione e il consigliere Ladurner-Parthanes di quella della terza Commissione legislativa.

Il consigliere Erschbaumer, nel dichiararsi favorevole al provvedimento, osserva che la retribuzione forfettaria pari a lire 8.500.- lorde al giorno non goduto per ferie corrisponde ad un trentesimo di uno stipendio pari a ca. 255.000.- lire mensili, il che é insostenibile. A suo avviso sarebbe invece piú giusto prevedere una retribuzione pari a un trentesimo del rispettivo stipendio mensile.

Il consigliere Dubis, pur manifestando alcune riserve sul provvedimento in esame, comunica che non voterá contro il medesimo, trattandosi di una regolamentazione che viene recepita dallo Stato.

Il Presidente Mognoni si dichiara favorevole al disegno di legge.

Il Presidente Magnago illustra circostanziatamente il provvedimento e tiene a sottolineare che il medesimo contiene dei miglioramenti sostanziali rispetto alla legge nazionale.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimità.

Art. 1: il consigliere Erschbaumer ribadisce il suo punto di vista, secondo il quale l'importo di 8.500.- lire lorde al giorno non goduto come ferie rappresenta una discriminazione.

Il Presidente della Giunta Magnago fa presente al consigliere Erschbaumer che i sindacati si sono dichiarati favorevoli al testo deliberato dalla Giunta e che lui chiede quindi piú di quanto richiesto dagli stessi sindacati.

Posto in votazione, l'articolo viene approvato a maggioranza con un'astensione.

Art. 2: il consigliere Erschbaumer insiste ancora una volta sul suo punto di vista. L'articolo viene approvato all'unanimitá.

Anche gli artt. 3 e 4 vengono approvati all'unanimitá.

Il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 24 voti favorevoli e 1 voto contrario su 25 votanti.

Punto 8) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 266/78: "Modifiche ed integrazioni della legge provinciale 17 agosto 1976, n. 36 'Ordinamento delle scuole materne - scuole per l'infanzia'".

La relazione della Giunta viene data per letta. Il consigliere Dubis dá lettura della relazione della prima Commissione e il consigliere Ladurner-Parthanes di quella della terza Commissione legislativa.

Nessuno chiede la parola in discussione generale e il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Gli artt. dall'1 al 5 compreso vengono approvati senza discussione a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 6: il consigliere Stecher si dichiara contrario a questo articolo, non reputando egli sufficiente sentire solo il parere dell'ispettore.

Posto in votazione, l'articolo viene approvato a maggioranza con 2 voti contrari e un'astensione.

Gli artt. dal 7 all'11 compreso vengono approvati senza discussione a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 12: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 13: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

L'art. 14 (clausola d'urgenza) viene approvato a maggioranza con 18 voti favorevoli e 3 astensioni.

In sede di dichiarazioni di voto il consigliere Stecher dichiara che voterá contro il provvedimento in esame, avendo egli a suo tempo votato contro la legge sulle scuole materne. Egli osserva inoltre che alcune norme sono, a suo avviso, poco chiare.

Anche il consigliere Erschbaumer preannuncia il suo voto contrario ed osserva che nella legislazione provinciale si sta delineando una tendenza al regresso in campo sociale ed uno slittamento su una linea ancor piú conservatrice.

Il consigliere Jenny, dopo aver sottolineato che l'interpretazione delle leggi provinciali sta diventando sempre piú complicata, preannuncia il suo no al provvedimento.

Posto in votazione, il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 20 voti favorevoli, 3 voti contrari e una scheda bianca su 24 votanti.

A questo punto l'Assessore Oberhauser chiede l'immediata trattazione del punto 11) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 271/78: "Provvedimenti per la finanza locale", trattandosi di un provvedimento estremamente urgente.

Al riguardo il Presidente fa rilevare che in caso di richiesta di anticipazione di un punto all'ordine del giorno possono prendere la parola due consiglieri a favore e due contro.

I consiglieri Erschbaumer e Stecher si dichiarano contrari e i consiglieri Müller e Bertorelle si dichiarano favorevoli.

Il Presidente Malignoni fa presente che si tratta dell'ultima volta che un provvedimento viene trattato nella stessa giornata tanto dalla Commissione legislativa quanto dal Consiglio provinciale.

La richiesta di anticipazione viene accolta a maggioranza con 4 voti contrari e un'astensione.

L'Assessore Oberhauser dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Ladurner-Parthanes di quella della terza Commissione legislativa.

Il consigliere Mitolo comunica che voterá contro il provvedimento in questione, dato che in virtú del medesimo a livello nazionale vengono assegnati mezzi finanziari alle Regioni che a causa del malgoverno hanno spinto le loro amministrazioni sull'orlo della rovina finanziaria. Per quanto concerne l'Alto Adige egli osserva che i mezzi messi a disposizione dallo Stato dovrebbero essere considerati una forma di ricompensa per un'amministrazione parsimoniosa.

Il consigliere Stecher si dichiara contrario al disegno di legge e ciò anche in considerazione del fatto che il tempo per esaminarlo a fondo non é stato sufficiente.

Il consigliere Bertorelle illustra il provvedimento e si dichiara favorevole al medesimo.

L'Assessore Oberhauser, dopo avere illustrato i motivi che hanno portato i comuni ad un indebitamento catastrofico, sottolinea che nel la nostra provincia l'indebitamento é molto inferiore rispetto a quel lo registrato nelle altre regioni italiane e coglie l'occasione per esprimere alle amministrazioni comunali il proprio riconoscimento in tal senso. Egli osserva altresí che la Giunta riconosce lo sforzo del lo Stato per sostenere finanziariamente i comuni della nostra provincia con la messa a disposizione di un contributo pari a 31 milioni di

lire.

Chiusa la discussione generale, il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 1 voto contrario e un'astensione.

Gli artt. dall'1 al 7 compreso vengono approvati senza discussione a maggioranza con 1 voto contrario.

Art. 8: approvato a maggioranza con un'astensione.

Artt. 9 e 10: approvati a maggioranza con 1 voto contrario.

Art. 11: approvato a maggioranza con un'astensione.

Art. 12: approvato a maggioranza con un'astensione.

L'art. 13 (clausola d'urgenza) viene approvato a maggioranza con 20 voti favorevoli e 1 voto contrario.

In sede di dichiarazioni di voto, il consigliere Mitolo dichiara che il presente provvedimento é, considerato nel contesto nazionale, contrario agli interessi del cittadino, in quanto l'indebitamento dei comuni viene scaricato sullo Stato, cosa questa che contribuisce ad un ulteriore aumento del suo deficit. Egli riconosce tuttavia che i comuni della nostra Provincia hanno amministrato con parsimonia i loro mezzi.

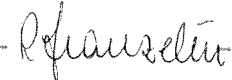
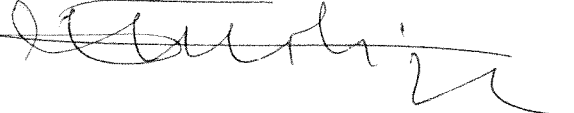
Posto in votazione, il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 21 voti favorevoli e 1 voto contrario su 22 votanti.

A questo punto il Presidente rende noto ancora una volta il calendario delle sedute convocate per la settimana prossima, e piú precisamente nei giorni di martedì, mercoledì e giovedì per l'intera giornata. Egli comunica altresí che mercoledì convocherà una seduta dei capigruppo.

La seduta termina alle ore 18.35.

I SEGRETARI:

IL PRESIDENTE

- Rosa Franzelin-Werth -  Prof. Decio Molognoni -
- Avv. Anselmo Gouthier - (assente) 
- Toni Kiem - 